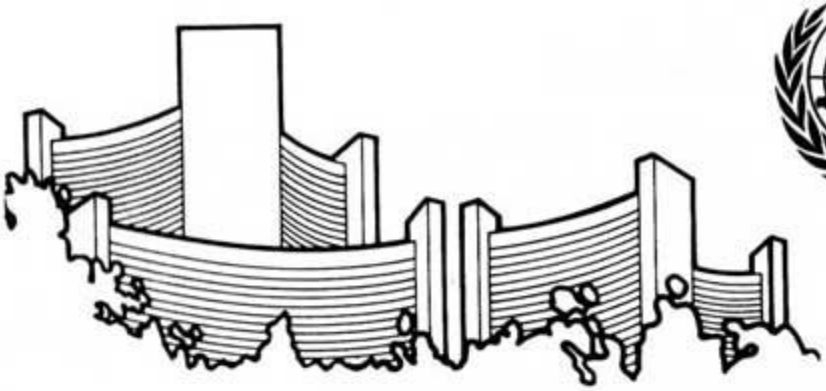

UNITED NATIONS POSTAL ADMINISTRATION

P.O. Box 900 1400 Vienna, Austria Telephone No. 2631/4025

MITTEILUNGEN FÜR SAMMLER

2/1982

1972–1982

Die Erhaltung einer gesunden Umwelt ist eine der großen Herausforderungen unserer Zeit. Wir alle sind aufgerufen, unseren Teil dazu beizutragen, daß auch kommende Generationen noch einen lebenswerten Planeten Erde bewohnen können.

Liebe Sammler!

Die UNO '81 Radevormwald ist vorüber. Es ist viel darüber gesprochen und auch geschrieben worden. Und dennoch glaube ich verdient diese Veranstaltung nochmals auch an dieser Stelle Erwähnung. War es doch eine Demonstration erfolgreicher Zusammenarbeit von Organisationen, die sich mit der Weiterverbreitung des Gedankengutes der Vereinten Nationen und auch mit der der UNO-Philatelie befassen, WFUNA, UNOP und UNPA, deren Werbeeffekt wir nicht hoch genug einschätzen können. Viele, viele Besucher bekamen durch eine ausgezeichnete Ausstellung einen umfassenden Überblick über die UNO-Philatelie und wurden dadurch an unsere Ideen, Ziele und Aktivitäten herangeführt bzw. damit vertraut gemacht. Wie ich aus vielen Gesprächen und Zuschriften entnommen habe, wird der persönliche Kontakt mit den Sammlern, und denen, die es einmal werden sollen, besonders geschätzt.
Wir, die Vereinten Nationen, haben allen Grund, solche Aktivitäten zu fördern, und wir sind allen dankbar, die sich in dieser Weise unserer Belange annehmen, insbesondere der WFUNA und der UNOP.
Aber auch in Wien sind wir nicht untätig geblieben. Einige der angekündigten Verbesserungen konnten bereits durchgeführt werden. Wie unsere Sammler bereits festgestellt haben werden, erscheinen jetzt auf den Kontoauszügen jeweils die angewendeten Umrechnungskurse. Auch finden Sie darauf nunmehr in jedem Falle die Einzelpreise der gelieferten Ware. Das wird vielen Sammlern, die für andere mitbestellen, und den Clubs die Arbeit bei der Verteilung der Ware erheblich erleichtern.
Nun steht uns wieder eine neue Ausgabe bevor. Sie ist dem Thema „Unsere Umwelt" gewidmet. Das Thema Umweltschutz rückt mehr und mehr in das öffentliche Bewußtsein. Das ist gut so. Aber nur protestieren ist nicht genug. Jeder sollte seinen Teil dazu beitragen und in seinem Bereich mit dem Umweltschutz beginnen. Denken Sie nur an die vielen Möglichkeiten, die Sie haben, Umweltverschmutzung zu verhindern, z. B. an das „Recycling", die Wiederverwertung von Altstoffen.
Die Erhaltung einer gesunden Umwelt ist eine der großen Herausforderungen unserer Zeit. Wir alle sind aufgerufen, unseren Teil dazu beizutragen, daß auch kommende Generationen noch einen lebenswerten Planeten Erde bewohnen können.
In diesem Sinne grüßt Sie

Ihr

Rudolf Jöbges

Chef
der Postverwaltung der Vereinten Nationen
Wien

WIEN / NEW YORK / GENF

1 NEUE AUSGABE ZUM THEMA „UNSERE UMWELT"

Auch der Schutz, die Erhaltung und die Verbesserung unserer Umwelt zählen zu den großen Anliegen der Vereinten Nationen. So haben die Sonderorganisationen der Vereinten Nationen schon früh den Einfluß wachsender Bevölkerungszahlen und wirtschaftlicher Aktivitäten auf eine intakte Umwelt mit Sorge betrachtet. Als eine erste Reaktion auf die wachsende Besorgnis der Öffentlichkeit hat die Generalversammlung der Vereinten Nationen im Jahre 1968, einem Vorschlag Schwedens folgend, beschlossen, eine Konferenz für Umweltfragen einzuberufen. Sie fand nach langen Vorbereitungen 1972 in Stockholm statt und versammelte 1.200 Delegierte aus 110 Ländern.

Die von der Konferenz angenommene Deklaration über die Umwelt des Menschen – die erste internationale Grundsatzerklärung über die Erhaltung des menschlichen Lebensbereiches überhaupt – verkündet das Recht des Menschen auf eine einwandfreie Umwelt sowie seine Verantwortung für die Erhaltung und Verbesserung für kommende Generationen. Ferner werden alle Staaten dafür verantwortlich gemacht, daß Tätigkeiten in ihrem eigenen Land keine Umweltschäden in einem anderen Land zur Folge haben. In diesem Zusammenhang werden alle Staaten aufgefordert, an der Ausarbeitung völkerrechtlicher Normen mitzuwirken, um Fragen der Haftung und der Schadenersatzleistungen für Umweltverschmutzung und andere Umweltschäden, die außerhalb ihrer Landesgrenzen verursacht werden, zu regeln. Maßnahmen zum Umweltschutz sollen das Entwicklungspotential der Entwicklungsländer fördern.

Die Konferenz billigte auch ein Aktionsprogramm mit 106 Empfehlungen für die Regierungen und internationalen Organisationen, Maßnahmen zur Erhaltung des Lebens, zur Kontrolle der Umweltverschmutzung sowie zur besseren Gestaltung menschlicher Ansiedelungen.

Auf der Grundlage der Empfehlungen dieser Konferenz wurde dann 1972 das Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) gegründet. Die Generalversammlung errichtete einen aus 58 Nationen bestehenden Verwaltungsrat für Umweltfragen, einen Umwelt-Koordinationsrat, der sich aus den obersten Beamten von UN-Organisationen zusammensetzt, einen freiwilligen Umweltschutzfonds und ein Sekretariat mit einem Exekutivdirektor an der Spitze.

Aus dem Umweltschutzfonds wurden bereits viele Projekte finanziert, die sich mit Meeresverschmutzung, Bodenverschlechterung und der Ausbreitung der Wüstengebiete, der Ökologie der ländlichen und städtischen Siedlungen sowie den Auswirkungen von alternativen Energien und von Naturkatastrophen auf die Umwelt befassen. Auch die Erhaltung wild lebender Arten in der Tier- und Pflanzenwelt gehört zu den Umweltschutzvorhaben.

Das zunehmende Umweltschutz-Bewußtsein seit der Konferenz von Stockholm ist in erster Linie darauf zurückzuführen, daß man sich der Grenzen der Belastbarkeit der Umwelt bewußt geworden ist und daß man eingesehen hat, daß die Menschheit in ihrem Bestreben, ihre Bedürfnisse zu befriedigen und die Entwicklung zur Verbesserung ihrer Lebensbedingungen voranzutreiben, in zunehmendem Maße Umweltprobleme selbst geschaffen hat. Solche Fehlentwicklungen können durch geeignete Entwicklungsplanung und einen verantwortlichen Umgang mit den Gütern dieser Erde vermieden werden.

Um das Umweltbewußtsein wachzuhalten, wird jedes Jahr am 5. Juni, dem Jahrestag der Eröffnung der Stockholmer Konferenz, ein Umweltschutztag abgehalten. Das Umweltschutzprogramm hat seinen Sitz in Nairobi, es ist damit die erste weltweite UN-Organisation, die ihr Sekretariat in einem Entwicklungsland eingerichtet hat.

1.1 Neue Marken zum 19. März 1982

1.1.1 Die Postverwaltung der Vereinten Nationen wird am 19. März 1982 eine neue Serie von Sondermarken zum vorgenannten Thema herausgeben.

1.1.2 Die Marken werden in folgenden Werten, Mengen und Farben gedruckt:

öS 5,— 2,100.000
braun, gelb, blau, orange, rot, grün
40 c 1,600.000
braun, gelb, blau, grün, orange, rot

Format: 36×25 mm
Zähnung: 14×13

öS 7,— 2,100.000
braun, gelb, grün, blau

sFr 0,40 1,600.000
braun, grün, gelb, blau, ocker

Format: 36×25 mm
Zähnung: 14×13

20 c 1,900.000
ocker, gelb, blau, grün, orange

sFr 1,20 1,600.000
blau, gelb, grün, orange

Format: 36×25 mm
Zähnung: 14×13

1.1.3 Die öS 5,— Marke und die 40 c-Marke wurden von Peer-Ulrich Bremer, Bundesrepublik Deutschland, die öS 7,— Marke und die sFr 0,40-Marke von Sybille Brunner, Bundesrepublik Deutschland, entworfen. Die Entwürfe der 20 c-Marke und der sFr 1,20-Marke stammen von Philine Hartert, Bundesrepublik Deutschland.

1.1.4 Die Marken werden in Offset durch J. Enschede en Zonen, Niederlande, gedruckt.

1.1.5 Auf jedem Bogen zu 50 Werten werden 4 Randinschriften gedruckt sein, und zwar zwei auf dem oberen und zwei auf dem unteren Randstreifen. Sie bestehen aus dem UNO-Emblem mit dem Text „Unsere Umwelt" oberhalb und der Jahreszahl „1982" unterhalb des Emblems. Entsprechende Texte in Englisch und Französisch finden sich auf den Bogen der Dollar- und Schweizer-Franken-Werte. Die Marken sind vertikal auf den Bogen angeordnet.

1.1.6 Das Copyright-Symbol erscheint zweimal auf dem rechten und zweimal auf dem linken Bogenrand.

1.2 Ersttagsumschläge

1.2.1 Ersttagsumschläge auf „Geneva Cachet" werden wie folgt angeboten:
- ein Umschlag mit einem Satz der Werte der Neuausgabe,
- zwei Umschläge, jeder Umschlag mit einem Wert der Neuausgabe,
- zwei Umschläge, jeder Umschlag mit einem Viererblock von einem der Werte der Neuausgabe.

1.2.2 Bestellungen von Ersttagsumschlägen müssen spätestens am Ausgabetag eingegangen sein.

1.3 Erinnerungskarte (Souvenir-Karte)

1.3.1 Es wird ferner eine „Erinnerungskarte", die 21. ihrer Art, herauskommen, die eine Botschaft des Generalsekretärs der Vereinten Nationen enthält.

1.3.2 Die Karte ist 20 × 15 cm groß und enthält eine Reproduktion von 3 Marken, der neuen Ausgabe zum Thema „Unsere Umwelt" und 2 Marken, die zum gleichen Thema im Jahre 1972 herausgegeben wurden. Sie ist mehrfarbig und wurde in einer Auflage von 325.000 Stück von Joh. Enschede en Zonen, Niederlande, gedruckt. Der Entwurf stammt von Thomas Lee, China.

1.3.3 Es gibt diese Karte nur in einer Ausführung (englischer Text). Sie kann mit aufgeklebten Marken und ohne Marken bezogen werden.
Der Preis beträgt ohne Marke $ 1,—. Für Karten mit aufgeklebten und gestempelten Marken gelten folgende Preise:

mit Marke $	0,20	=	$	1,25
mit Marke sFr	0,40	=	sFr	2,35
mit Marke öS	5,—	=	öS	21,70

1.3.4 Kunden können auch selbst Marken aufkleben und die Karten abstempeln lassen (gilt nur für Wien).

1.3.5 Souvenir-Karten bleiben nur 3 Monate im Verkauf.

1.4 Ersttagsstempel zur Neuausgabe am 19. März 1982

1.4.1 Zur Abstempelung der am 19. März 1982 erscheinenden neuen Marken werden die nachfolgend abgebildeten Stempel verwendet:

Wien

New York

Genf

1.4.2 In Wien werden Stempel mit den Unterscheidungsziffern 1 und 2 in Gebrauch genommen. Der Entwurf des Wiener Stempels stammt von Ekkehard Parik (Österreich).

1.4.3 Es wird darauf hingewiesen, daß in Wien nur die Marken der Neuausgabe in österreichischer Währung einen Ersttagsstempel erhalten. Mischfrankaturen erhalten einen Tagesstempelabdruck. Belege, die Marken verschiedener Währungen tragen, können zur Beförderung nicht angenommen werden. Gefälligkeitsabstempelung von Marken in österreichischer Währung ist jedoch jederzeit möglich.

1.5 Ersttagsservice (FDC-Service)

1.5.1 Sendungen, für die dieser Dienst gewünscht wird, sind unter Umschlag an die betreffenden Dienststellen einzusenden. Die Anschriften lauten:

Postverwaltung der Vereinten Nationen
– Sonderdienste –
„FDC-Service"
Postfach 950
A-1400 Wien – Vereinte Nationen

United Nationas Postal Administration
„FDC-Service"
P.O. Box 1586
Grand Central Station
New York, N. Y. 10017

Postverwaltung der Vereinten Nationen
„FDC-Service"
Palais des Nations
CH-1211 Genf 10

1.5.2 Der Ersttagsservice in Wien kommt nur für solche Belege in Frage, die mit Marken der Neuausgabe in österreichischer Währung versehen und auf dem Postwege an die Anschriften versandt werden sollen, die auf den Sendungen von Ihnen angegeben sind.

1.5.3 Kunden, die ein laufendes Konto mit unserer Dienststelle unterhalten, können die Kosten für den FDC-Service, den sie in Wien erhalten, abbuchen lassen. Die Bezahlung für Leistungen der beiden anderen Dienststellen kann nicht aus Ihrem Konto bei uns erfolgen. Sie muß unmittelbar mit diesen Dienststellen geregelt werden.

1.5.4 Weitere Einzelheiten bitten wir unserem Merkblatt für Sonderdienste (gelb) zu entnehmen, das wir auf Wunsch gerne zusenden.

2 SLOGANSTEMPEL UND FREISTEMPEL (NUR IN NEW YORK)

2.1 Der in unseren letzten „Mitteilungen für Sammler" (No 1/1982) für den 15. Februar 1982 angekündigte Einsatz der neuen Slogan- und Freistempel wird auf einen späteren Zeitpunkt, und zwar den 17. Mai 1982, verschoben. Der zur Zeit verwendete Stempel „FAO Welternährungstag 16. Oktober" bleibt bis dahin im Einsatz. Weitere Einzelheiten werden rechtzeitig bekanntgegeben.

2.2 Die in Wien bereits zugegangenen Sendungen werden hier bis zu diesem Zeitpunkt zurückgehalten und dann Ihren Wünschen entsprechend behandelt.

3 ERSTTAGSABSTEMPELUNGEN

Folgende Mengen an Ersttagsumschlägen (FDC) erhielten an den jeweiligen Erstausgabetagen Ersttagsstempel:

Dauermarken UNO New York 5c, 14c, 15c, 20c (19. 1. 1979)	295,927
UNDRO im Falle einer Katastrophe (9. 3. 1979)	448,764
Internationales Jahr des Kindes (4. 5. 1979)	556,142
Dauermarken UNO Wien öS 0,50, öS 1, öS 4, öS 5, öS 6, öS 10 (24. 08. 1979)	1,026,575
Für ein freies und unabhängiges Namibia (05. 10. 1979)	384,531
Internationaler Gerichtshof (09. 11. 1979)	481.071

4 LETZTER VERKAUFSTAG

Der letzte Verkaufstag der Marken „Internationales Jahr der Behinderten" wird der 6. März 1982 sein.

5 NÄCHSTE MARKENAUSGABE

Die nächste Ausgabe der Postverwaltung der Vereinten Nationen wird Ganzsachen (Postkarten und Aerogramme) umfassen und am 28. April 1982 erfolgen. Einzelheiten dazu in der nächsten Ausgabe unserer „Mitteilungen für Sammler" (No 3/82).

WICHTIGE MITTEILUNG

Emblem und Name der Vereinten Nationen (auch in abgekürzter Form) sind geschützt und dürfen NUR mit Genehmigung des Generalsekretärs zur Bezeichnung anderer Organisationen, Einrichtungen, Tätigkeiten, Waren oder dergleichen verwendet werden. In diesem Zusammenhang wird nochmals darauf hingewiesen, daß die Abstempelung von Belegen verweigert werden muß, wenn ein unbefugter Gebrauch der UN-Insignien vorliegt oder der Beleg aus anderen Gründen als unpassend anzusehen ist (z. B. diskriminierende Vermerke, Abbildungen etc.).

WIEN

1 ERSTTAGSVERKAUF AM 19. MÄRZ 1982

Der Ersttagsverkauf findet in der Rotunde (Rundbau) im Internationalen Zentrum Wien (UNO-City) statt, wo an diesem Tage zusätzliche Verkaufsschalter eingerichtet werden. Sie sind von 9.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Es werden folgende Dienste wahrgenommen:

- Verkauf von Briefmarken und Ersttagsumschlägen
- Annahme von gewöhnlichen und eingeschriebenen Sendungen
- Gefälligkeitsabstempelungen (Ersttagsstempel etc.)

Man erreicht das Internationale Zentrum über die Wagramer Straße mit den Straßenbahnlinien 25 und 26, Haltestelle UNO-City (Donaupark). Es empfiehlt sich, Identitätspapiere bei sich zu führen.

2 ZAHLUNGSBEDINGUNGEN

2.1 Unsere Verkaufs- und Zahlungsbedingungen werden beginnend mit dieser Ausgabe der „Mitteilungen für Sammler" nicht mehr an dieser Stelle abgedruckt, sondern als Sonderdruck herausgegeben, der zwar noch dieser Ausgabe beiliegt, in Zunkunft aber nur an neue Kunden und auf Anforderung zugesandt wird.

2.2 Die Gegenwerte zu unseren 3 Verkaufswährungen, die Sie auch den jeweils Ihnen zugesandten Bestellformblättern entnehmen können, werden jedoch auch weiterhin hier veröffentlicht.

Sie betragen zur Zeit (Stand 1. Januar 1982):

Verkaufswährung		gewählte Zahlungswährung			
		öS	US$	sFr	DM
1 öS	=	—	0,06	0,11	0,14
1 US$	=	15,90	—	1,80	2,27
1 sFr	=	8,83	0,56	—	1,26

Es wird darauf hingewiesen, daß die Wechselkurse Schwankungen unterliegen, Gültig ist der Kurs am Tage des Eingangs der Zahlung. Für die Berechnung der Kosten der Auslieferung ist der sog. UNO-Kurs maßgebend, der monatlich festgelegt wird und nicht mit dem Bankkurs identisch ist, der täglichen Schwankungen unterliegt.

3 INTERNATIONALE ANTWORTSCHEINE

Im Zusammenhang mit der Erhöhung der Auslandspostgebühren durch die Postverwaltung von Österreich zum 1. März 1982 muß der Verkaufspreis für Internationale Antwortscheine von öS 8.00 auf öS 9.00 erhöht werden. Vom selben Zeitpunkt an wird für Antwortscheine, die von uns eingelöst werden, der Gegenwert von öS 7.00 vergütet.

4 TEILNAHME AN PHILATELISTISCHEN VERANSTALTUNGEN

4.1 Die Postverwaltung der Vereinten Nationen Wien wird im Jahre 1982 voraussichtlich an folgenden philatelistischen Veranstaltungen teilnehmen:

Datum	Bezeichnung/ Veranstaltungsort	Postanschrift
28. April – 2. Mai	4. Internationale Briefmarkenmesse Essen, Bundesrepublik Deutschland Messegelände	Postverwaltung der Vereinten Nationen Postamt 1 –Beratungsdienst)– D-4300 Essen 1
19.–23. Mai	Enns '82 Enns, Österreich Stadthalle Enns	Postverwaltung der Vereinten Nationen c/o BSV Lauriacum Stadlgasse 21 A-4470 Enns
24.–26. September	Ratingen '82 (UNOP Mitgliedversammlung) Ratingen, Bundesrepublik Deutschland Stadthalle Ratingen	Postverwaltung der Vereinten Nationen c/o Herrn Jan Billion Seilergasse 11 D-4030 Ratingen 8
28.–31. Oktober	36. Bundestag 83. Philatelistentag des Bundes Deutscher Philatelisten e. V. Leverkusen, Bundesrepublik Deutschland Forum Leverkusen	Postverwaltung der vereinten Nationen c/o Herrn H. J. Reusch Auf dem Blahnenhof 9 D-5090 Leverkusen 1

4.2 Es kommt immer wieder vor, daß Kunden Bestellungen für „weiße Karten" und Briefmarken, die wir auf eingesandte Belege kleben sollen, an unsere Ausstellungsanschriften richten. Diesen Wünschen können wir zu unserem Bedauern nicht entsprechen. „Weiße Karten" können nicht im Versandwege bezogen werden, sondern sind nur am UNPA-Stand auf der jeweiligen Veranstaltung erhältlich. Bitte senden Sie daher keine Bestellungen und Zahlungsmittel (Geld, Schecks oder Internationale Antwortscheine) an unsere Ausstellungsanschriften.

5 WAS SIE NOCH WISSEN SOLLTEN ...

5.1 Neue Anschrift: – Sonderdienste – Postfach 950. Wir bitten Sie, die neue Anschrift: „– Sonderdienste – Postfach 950" nur dann zu verwenden, wenn Sie Dienstleistungen im Rahmen des Ersttagsdienstes (FDC-Service) in Anspruch nehmen wollen oder Abstempelungen wünschen. Beachten Sie bitte auch unser „Merkblatt für Sonderdienste" (gelb), das Ihnen auf Anforderung gerne zugesandt wird.

5.2 Freimachungsaufdrucke

5.2.1 Zur Klarstellung wird auf folgendes hingewiesen. Nach den österreichischen Postvorschriften ist die Freimachung von Briefsendungen nach dem Ausland durch einen mittels Druck oder Stempel angebrachten Freimachungsaufdruck zulässig, wenn gleichzeitig mindestens 50 Stück der gleichen Art und Gebührenstufe bei einem Postamt aufgegeben werden. Der Absender hat in diesem Falle auf der Anschriftseite der Sendungen einen Stempel wie nachstehend abgebildet anzubringen:

Bureau de poste *)
(Autriche)
T.P. (Taxe perçue)

*) z.B. 1150 Wien

5.2.2 Das bedeutet, daß jeder Absender, der diese Bedingungen erfüllt, einen solchen Stempel auf seinen Sendungen anbringen kann, wie das in der vergangenen Zeit wiederholt vorgekommen ist. Z. B.

Bureau de poste
1400 Wien
Vereinte Nationen
(Unies Nation)*)
T.P.(Taxe percue)

*) Fehlerhafte Bezeichnung durch den Kunden

5.2.3 Daher tragen Sendungen, die von uns ausgehen, zum Unterschied von solchen, die von anderen Einlieferern stammen, ausschließlich den hierunter wiedergegebenen gedruckten (gestempelten) Vermerk.

1400 WIEN-
VEREINTE NATIONEN
P. P.

5.3 Statistische Angaben

Im Jahr 1981 wurden bei Ausstellungen, an denen die Postverwaltung der Vereinten Nationen Wien teilnahm, folgende Mengen an „Weißen Karten" verkauft und Ausstellungserinnerungsstempel auf eingelieferten Sendungen angebracht:

Bezeichnung der Veranstaltung	Datum	Weiße Karten	Angenommene Belege
1 NAPOSTA 81, Stuttgart	28. 04.– 03. 05.	70.500	15.721
2 WIPA 81, Wien	22. 05.– 31. 05.	74.053	12.540
3 KIEL 81, Kiel	08. 10.– 11. 10.	46.994	11.606
4 BEPHILA 81, Berlin	22. 10.– 25. 10.	44.996	10.820
5 UNO 81, Radevormwald	13. 11.– 15. 11.	50.041	18.520
6 ÖVEBRIA 81, Wien	26. 11.– 29. 11.	45.552	8.342

Die Postverwaltung der Vereinten Nationen behält sich das Recht vor, bei geringem Vorrat die Abgabe von Briefmarken und anderem philatelistischem Material im Interesse einer gleichmäßigen Verteilung zu beschränken. Alle Verkäufe sind endgültig. Auf Bestellung richtig gelieferte Ware wird nicht zurückgenommen.

Beanstandungen müssen innerhalb einer Woche nach Empfang der Sendung vorgebracht werden. Dabei sollte der Lieferschein/Kontoauszug oder eine Kopie desselben eingesandt werden.

Reklamationen aus einem Dauerauftrag müssen innerhalb von 12 Monaten nach der Ausgabe geltend gemacht werden. Über die nachträgliche Zusendung hinaus besteht kein Anspruch.

BITTE

achten Sie darauf, daß Ihr Guthaben stets ausreichend ist. Da die Vorbereitungen zur Auslieferung etwa 3 Wochen vor dem Ersttag beginnen und Überweisungen bis zu 20 Tage brauchen können, ist eine pünktliche Belieferung nur dann gewährleistet, wenn der etwa 6 Wochen vor dem Ausgabetag auf Ihrem Konto vorhandene Betrag die Kosten für die anstehende Lieferung deckt.

5.4 Nachlese zur UNO '81 Radevormwald

5.4.1 Prominenter Besuch bei der UNO '81 in Radevormwald, Bundesrepublik Deutschland

Staatsminister Hans-Jürgen Wischnewski, MdB, selbst Kunde bei UNO – Wien, ließ es sich nicht nehmen, zur UNO '81 nach Radevormwald zu kommen, wo er auch Zeit zu einem ausgiebigen Gedankenaustausch mit den Veranstaltern und dem Chef der UNO-Postverwaltung Wien fand.

Unser Bild zeigt (v. l.) Hans H. van Renesse (Geschäftsführer der UNOP), Hans-Horst Huckenbeck (vom Vorstand der Briefmarkenfreunde Radevormwald), Hans-Jürgen Wischnewski, Staatsminister, M.d.B., Gisbert Radermacher (Vorsitzer der Briefmarkenfreunde Radevormwald) und Rudolf Jöbges (Chef der Postverwaltung der Vereinten Nationen, Wien).

NEW YORK

1 TEILNAHME AN BRIEFMARKENAUSSTELLUNGEN

1.1 Die Postverwaltung der Vereinten Nationen New York wird im 2. Quartal 1981 an folgenden philatelistischen Veranstaltungen teilnehmen:

2.– 4. April	ALPEX, Buffalo, New York
2.– 4. April	STAMPFEST, Toronto, Canada
3.– 4. April	SANDICAL EXPO, San Diego, California
16.–18. April	STAMP EXPO/SOUTH, Anaheim, California
7.– 9. Mai	THE BOSTON SHOW, Boston, Massachusetts
20.–24. Mai	CANADA '82, Toronto, Canada
28.–30. Mai	COMPEX, Chicago, Illinois
3.– 6. Juni	LONG BEACH, Long Beach, California
11.–13. Juni	CIAPEX, Des Moines, Iowa
12.–13. Juni	STANPEX, Modesto, California

1.2 Da CIAPEX mit dem Erstausgabetag „Erforschung und friedliche Nutzung des Weltraumes" zusammenfällt, wird ein besonderer Erinnerungsstempel („Show cachet") verwendet werden. Die Postanschrift lautet:

Mrs. Susan Davenport
CIAPEX
3140 S. E. Indianola Road, Lot 41
Des Moines, IA 50315

GENF

1 ERSTTAGSVERKAUF AM 19. MÄRZ 1982

Der Verkaufsschalter im Palais des Nations, Eingang 6, ist am 19. März 1982 von 9 bis 17.30 Uhr geöffnet.

2 TEILNAHME AN PHILATELISTISCHEN AUSSTELLUNGEN

2.1 Die Postverwaltung der Vereinten Nationen in Genf wird an folgenden Ausstellungen teilnehmen:

Datum	*Veranstaltungsort*	*Postanschrift*
23.–28. Februar	**London** (Großbritannien) "STAMPEX" Royal Horticultural New Hall	Postverwaltung der Vereinten Nationen c/o Mr. R.E.A. Howard UN Study Group 16 Effingham House Kingsnympton Park Kingston Hill Surrey KT2 7RU Großbritannien
27.–28. März	**Nancy** (Frankreich) "Journée du timbre" Galerie Nancy Thermal Rue du Sgt. Blandau	Postverwaltung der Vereinten Nationen c/o M. André Aubrège 27, rue de l'Armée Patton F-54000 Nancy

2.2 Außerdem beabsichtigt die Postverwaltung der Vereinten Nationen, an folgenden Ausstellungen teilzunehmen; diese Teilnahmen werden rechtzeitig in den nächsten Mitteilungen bestätigt:

Datum	*Stadt*
15.–16. Mai	**Pau** (Frankreich) "9ème congrès philatélique"
4.–6. Juni	**Skara** (Schweden) Scarex
11.–21. Juni	**Paris** (Frankreich) – "Philexfrance 82" CNIT Paris La Défense
24.–26. September	**Basel** (Schweiz)
13.–17. Oktober	**Sion** (Schweiz) "XVème REGIOPHIL II"
22.–25. Oktober	**Mailand** (Italien) "Milano 82"
19.–21. November	**Unterägeri** (Schweiz)
11.–19. Dezember	**Brüssel** (Belgien) "Belgica 82"

Diese Liste kann durch weitere Ausstellungen vervollständigt werden.

Für Auskünfte steht Ihnen zur Verfügung:

Postverwaltung der Vereinten Nationen
Postfach 900
A-1400 Wien – Vereinte Nationen
Tel.: (0222) 2631 / 4032 } (Durchwahl)
4025

oder

Postverwaltung der Vereinten Nationen
– Sonderdienste –
Postfach 950
A-1400 Wien – Vereinte Nationen
Tel.: (0222) 2631/4030 (Durchwahl)

Unsere Konten:

Postscheckkonto 1107.500 Wien
Postscheckkonto 706-609 Frankfurt am Main
Zentralsparkasse und Kommerzialbank Wien

Österreichische Schillinge	– Konto Nr. 690 003 603
Deutsche Mark	– Konto Nr. 570 236 992
U.S. Dollar	– Konto Nr. 570 341 875
Schweizer Franken	– Konto Nr. 570 431 387

Filmsatz und Offsetdruck: Ferdinand Berger & Söhne Gesellschaft m.b.H., 3580 Horn